Temple Neuf
Strasbourg / France
Avril 2016

PraiSing

Modern • Gospel • Performance

© Idee und Leitung: Jörg Wöltche

Probe

PraiSing - der Jugend-Gospelchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Kissingen war zum ersten Mal auf einer Auslandsreise. Vom 29. März bis 2. April 2016 waren wir zu Gast in der Evangelischen Kirche zu Straßburg iun Frankreich.

Der Kontakt kam über Blaßdörfers zustande. Susanne Blaßdörfer‘s Bruder, Rüdi Popp, ist der dortige evangelische Pfarrer.

Ziel der Reise war, zum Konzert von PraiSing am 16. April 2016 in der Erlöserkirche eine Probenwoche in der zweiten Hälfte der Osterferien zu bekommen und dort in Frankreich ein Konzert am Samstag Nachmittag und eine Abendandacht am Freitag Abend musikalisch zu gestalten.

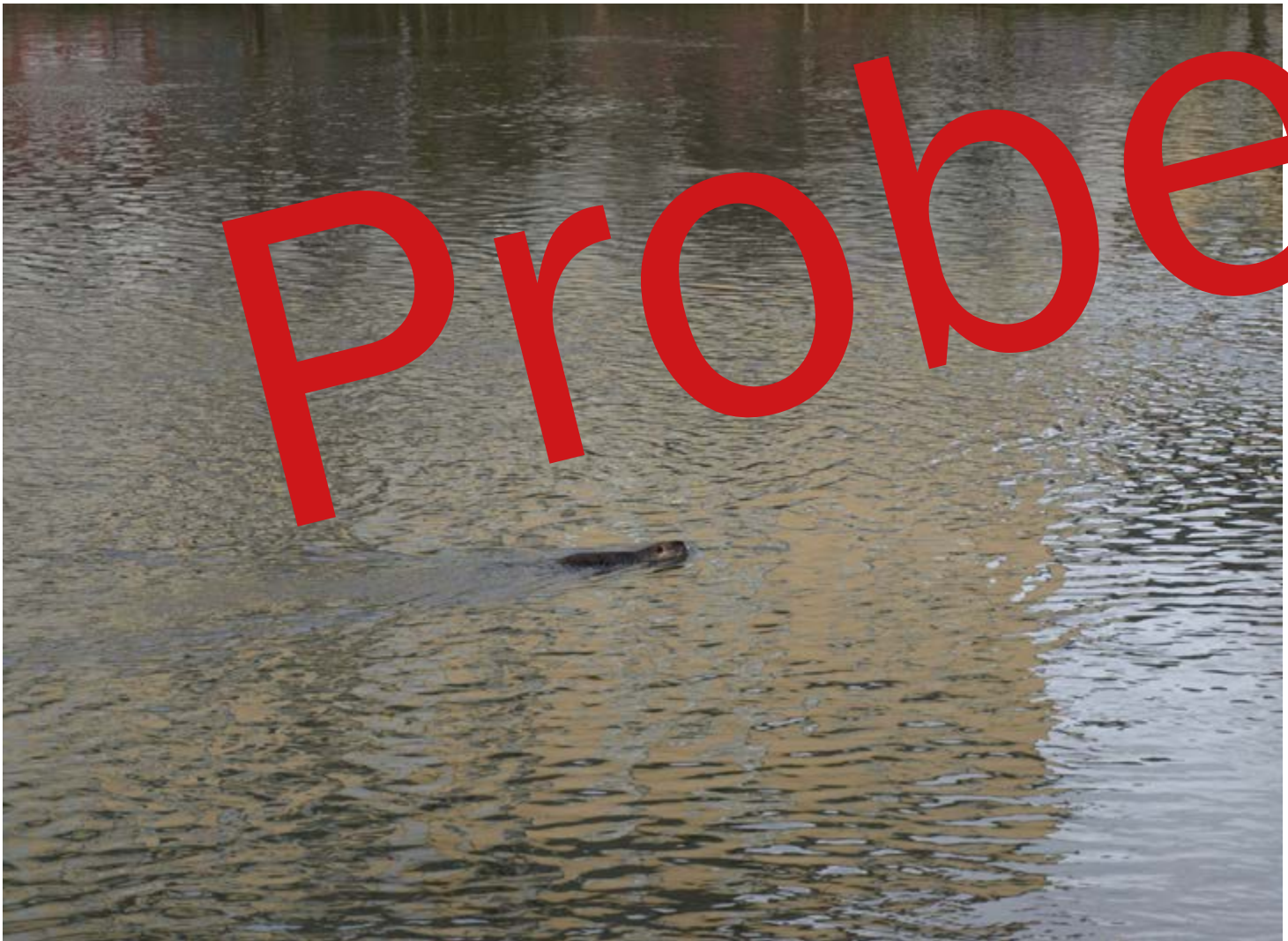
Die Kirche hatte einen Probenraum in der Kapelle für uns.

druck

Ein 26-er Reisebus von GWK hat uns von Bad Kissingen nach Straßbrug gebracht und auch wieder abgeholt.

Untergebracht waren wir etwas außerhalb im „Comfort Hotel“ - gut 30 bis 40 Minuten zu Fuß oder 20 Minuten mit der Tram bis in die Innenstadt.

Gleich am ersten Nachmittag sind wir vom Hotel in die Stadt gelaufen. Entlang der Ill ein wirklich schöner Weg. Unterwegs: eine Moschee, architektonisch interessante Gebäude, historische Bauten und – eine Ratte? Wir sind uns nicht einig geworden ☺



Probe

druck

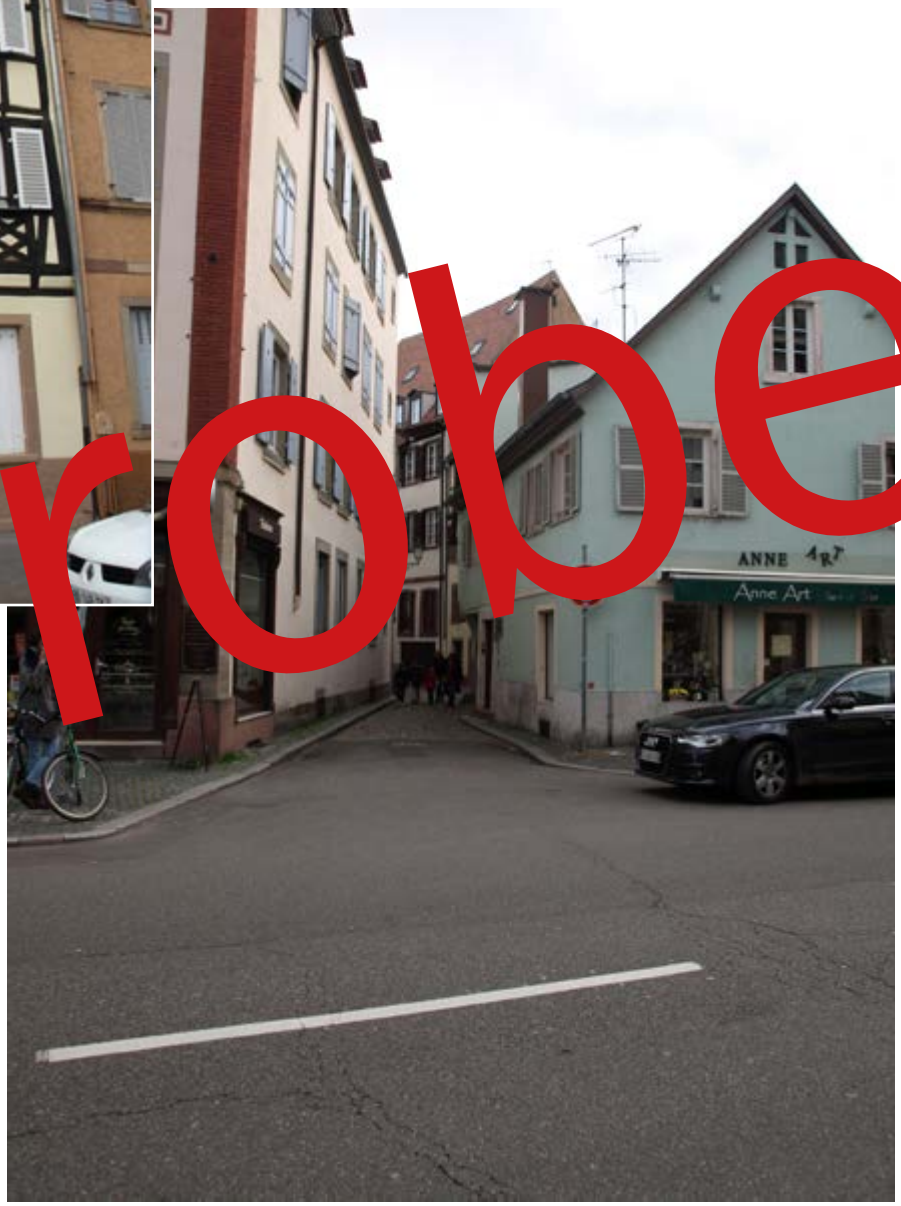
Probe

Eine Stadtmauer mitten durch das Wasser gebaut - von der Seite eine begehbare überdachte Brücke.

druck

Probe

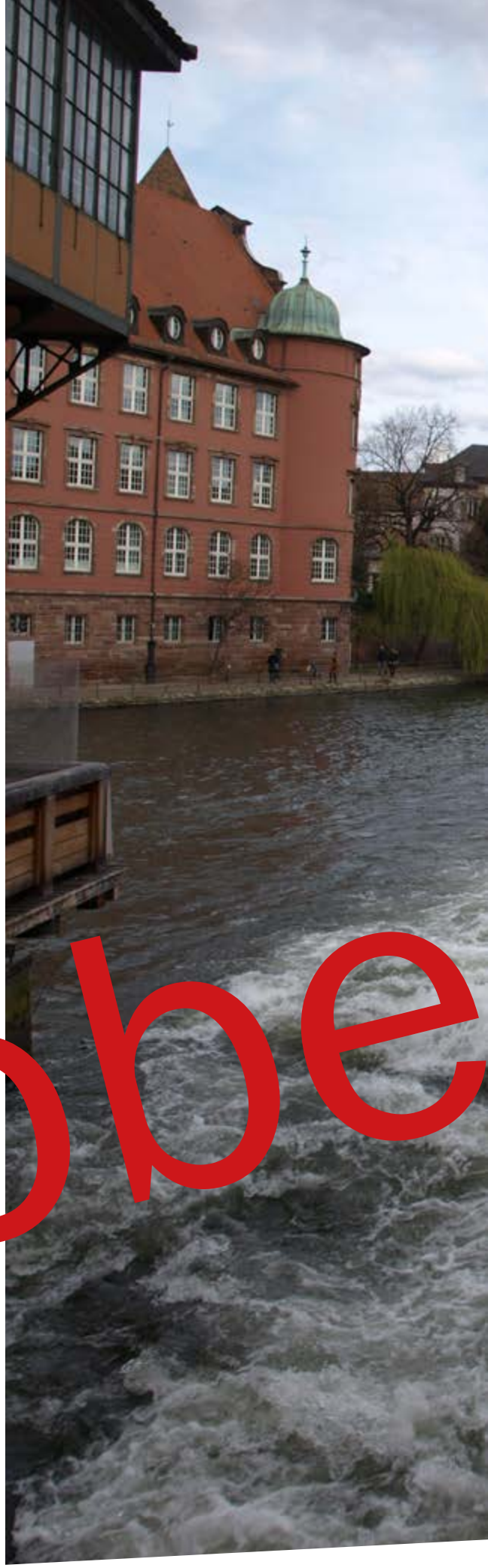
druck



verwinkelte Gassen und kleine, schmale Häuser begegnen uns die ganzen Tage.

Probe

druck



Probe

rauschendes Wasser.

wunderschöne Plätze, Häuser, Ansichten...

Probe

druck

Brückenfoto

RUE DU BOUCLIER
Schildgass
RUE
DES HANNETONS
Maikäfergässel
RUE DE LA MONNAIE
Muenzgass

Probe

druck

Schutzenberge

free
PAU

Temple Neuf – die Evangelische Kirche.

Eglise protestante Temple Neuf
Evangelische Kirche Temple Neuf

Cultiver le croire
Glauben lernen

La foi ne s'apprend pas ?
Mais croire se cultive !

La foi, dans la pensée chrétienne, est un don. Elle est à recevoir de l'esprit de Dieu. Elle ne saurait par quelque moyen humain être maîtrisée ou commandée.

Le protestantisme conjugue la réception spirituelle de la foi à un effort d'apprentissage de pratiques culturelles (en particulier la lecture biblique et son interprétation), que l'on peut appeler le « croire ». Si donc la foi ne s'apprend pas, le croire se cultive ; le croire doit se construire et se doit toujours à une formation personnelle.

L'église du Temple Neuf se trouve à un endroit où apprendre et croire ont toujours été comptées parmi les plus belles expériences humaines. Ici, Maître Eckhart a développé sa pensée mystique chrétienne ; son disciple Jean Tauler y donna ses grands sermons. Jean Calvin réunit ici en 1540 la communauté protestante de langue française à Strasbourg. En 1681, l'ancienne paroisse protestante de la Cathédrale, fondée par le réformateur Matthieu Zell, y a trouvé abri.

Glaube kann man nicht fabrizieren,
aber glauben will gelernt sein.

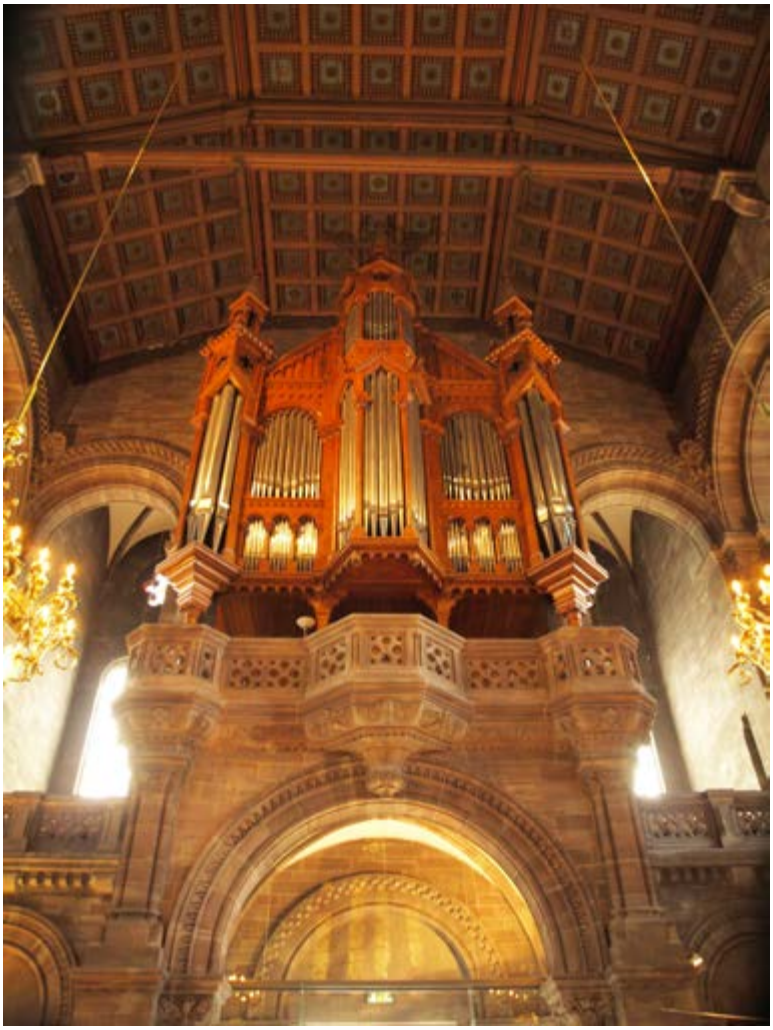
Im christlichen Denken ist der Glaube das Geschenk des Geistes Gottes. Glaube kann man nicht festschnüren oder fabrizieren; er muss immer wieder empfangen werden.

Evangelische Kirchen haben diese Vorstellung der geistlichen Zuteilung des Glaubens mit einer regen Lehrtätigkeit in Verbindung gebracht: zu lernen, die Bibel mit Verstand und Verständnis zu lesen, ist glauben. Ja, den Glauben kann man sich nicht selbst aneignen, aber glauben muss man lernen, ganz persönlich.

Der Temple Neuf (früher: Neukirche) steht an einem Ort, an dem glauben-lernen schon immer zum Schönsten in einem Menschenleben gezählt wurde. Hier hat Meister Eckhart sein mystisches Denken entwickelt, das sein Schüler Johannes Tauler dann in seinen Predigten weitergegeben hat. 1540 formt Johannes Calvin hier französische Glaubensflüchtlinge zu seiner ersten Gemeinde. 1681 findet die vom Reformator Matthäus Zell gegründete evangelische Münstergemeinde in der « Neuen Kirche » Zuflucht.

Lire plus loin / Weiterlesen : chemin-strasbourg.info
Demandez la brochure à l'accueil ! Fragen Sie am Empfang nach dem Begleitheft!

Chemin d'églises ouvertes
CityKirchenWeg chemin-strasbourg.info
Cheminer
Weitergehen
St-Pierre-le-Vieux 750 m
Ouvrir le chemin
Wege öffnen
Des Réformateurs strasbourgeois se présentent
Strassburger Reformatoren stellen sich vor
St-Pierre-le-Jeune 450 m
Vivre la prière
Beten leben
La prière et la vie sont intimement liées
Beten und Leben gehören im Innersten zusammen
St-Thomas 600 m
Transmettre l'espérence
Hoffnung weitergeben
La confiance en Dieu rend l'espérance possible
Gottvertrauen ist die Quelle der Hoffnung
Union des Eglises protestantes d'Alsace et de Lorraine
Union der evangelischen Kirchen in Elsass-Lothringen



Probe

Abendessen

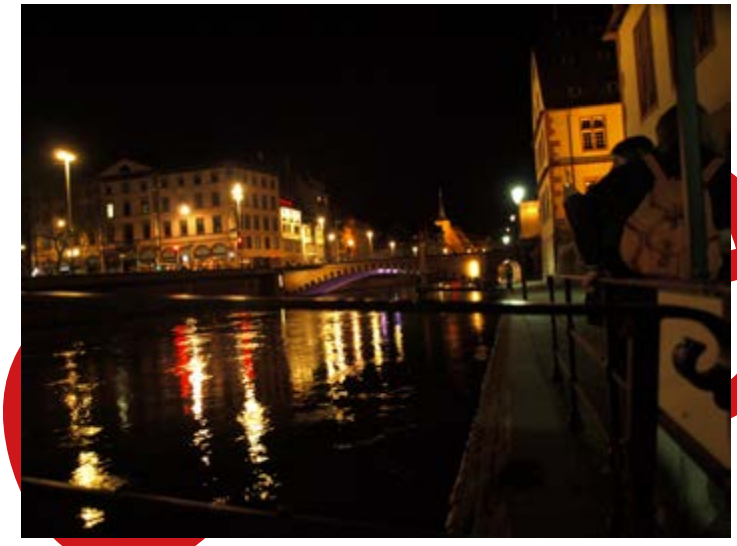
druck

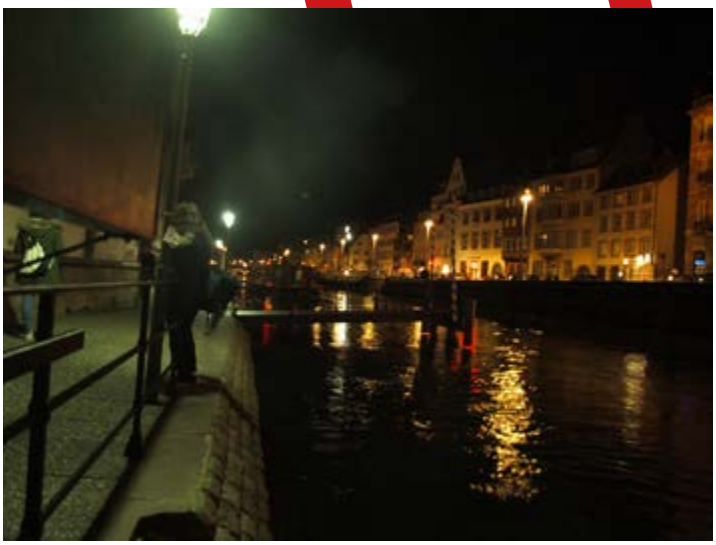
Aufbau, Soundcheck und Probenplan in der Kapelle, gute Akustik, 6m hoher Raum

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8					
9		8h30 Frühstück Taulersaal	8h30 Frühstück Taulersaal	8h30 Frühstück Taulersaal	8h30 Frühstück Taulersaal
10		9h30 Citytour Europaparlament & Europarat	9h30 Chorprobe Kapelle	9h30 Chorprobe Kapelle	9h30 Chorprobe Kapelle
11					
12			Astronomische Uhr im Münster	Mittagspause	Mittagspause
13		Picknick	Mittagessen		
14		14h Austellung « Lieu d'Europe »	14h Citytour Altstadt	14h CityTour (Überraschung) + Freie Zeit	14h Generalprobe Kirche (offen)
15	Bezug Hotel + Transfer Technik bis Kirche				
16		Chorprobe Kapelle	16h Freie Zeit		16h30-17h30 Konzert Kirche
17				Chorprobe Kapelle	Einladen
18	18h Abendessen Wohlfahrtsaal	18h Abendessen Taulersaal	18h Abendessen Restaurant	18h30-19h30 Abendandacht Kirche	
19		19h Chorprobe Kapelle		20h Abendessen Taulersaal	
20	Technikaufbau und Soundcheck		19h Chorprobe Kapelle		
21					

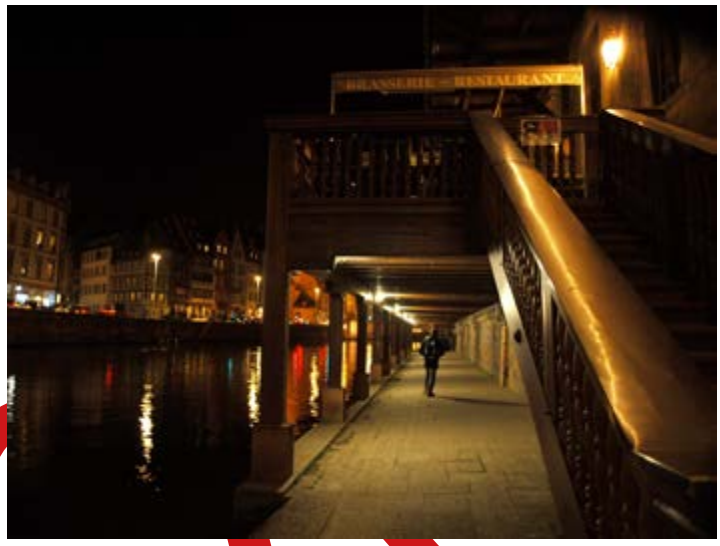
Nachtspaziergang zum Münster
und zu Fuß zurück zum Hotel.

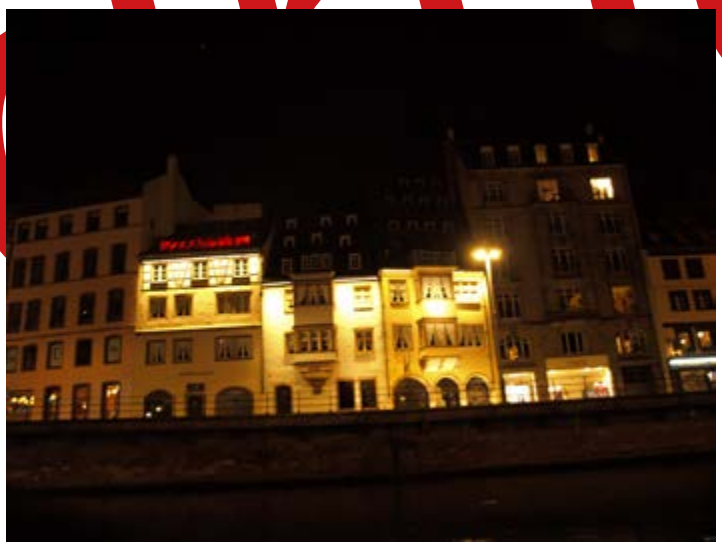
HOTEL





Tickets





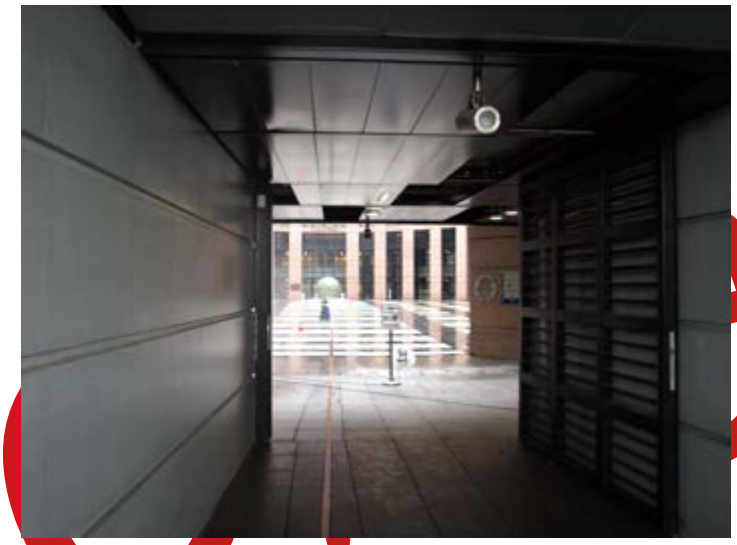
viele historische Bauwerke sind bunt ausgeleuchtet.

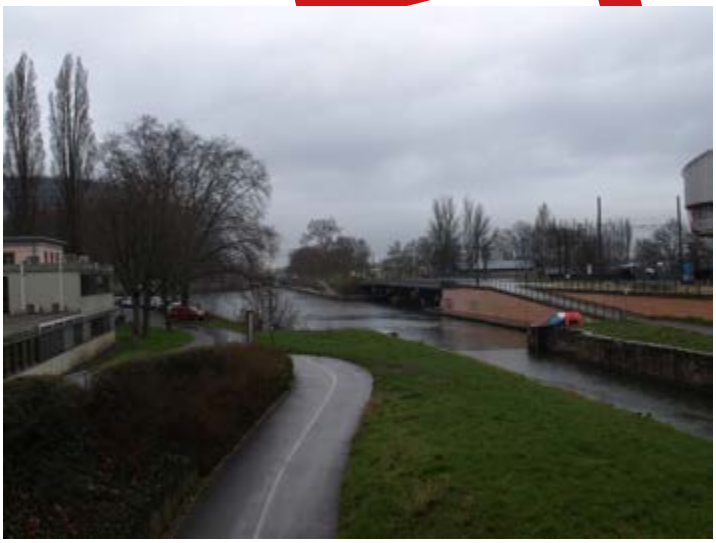
Mittwoch, 2. Tag, Frühstück
im Tauler-Saal
und „Europa-Vorm ag“

Probe

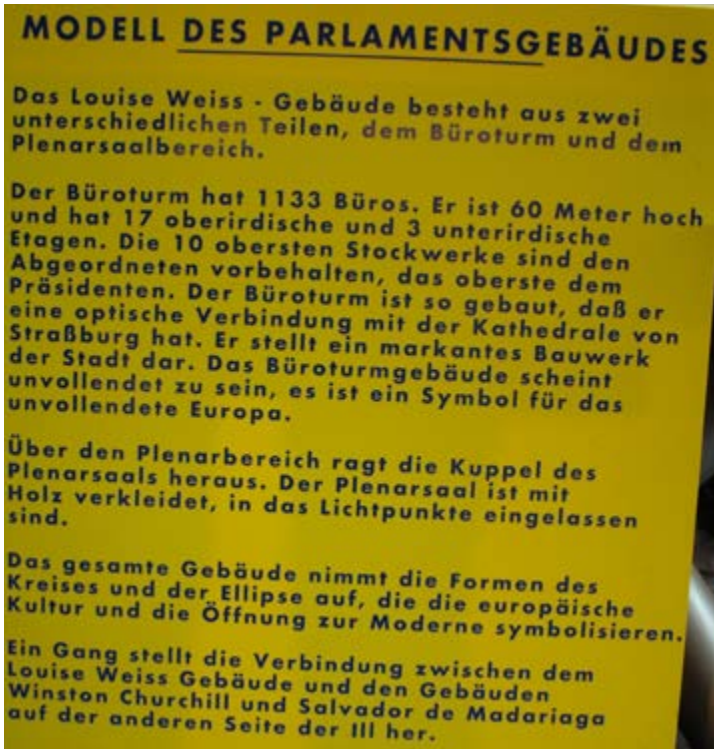
Gebäude des Europarates (47 Mitgliedsstaaten)

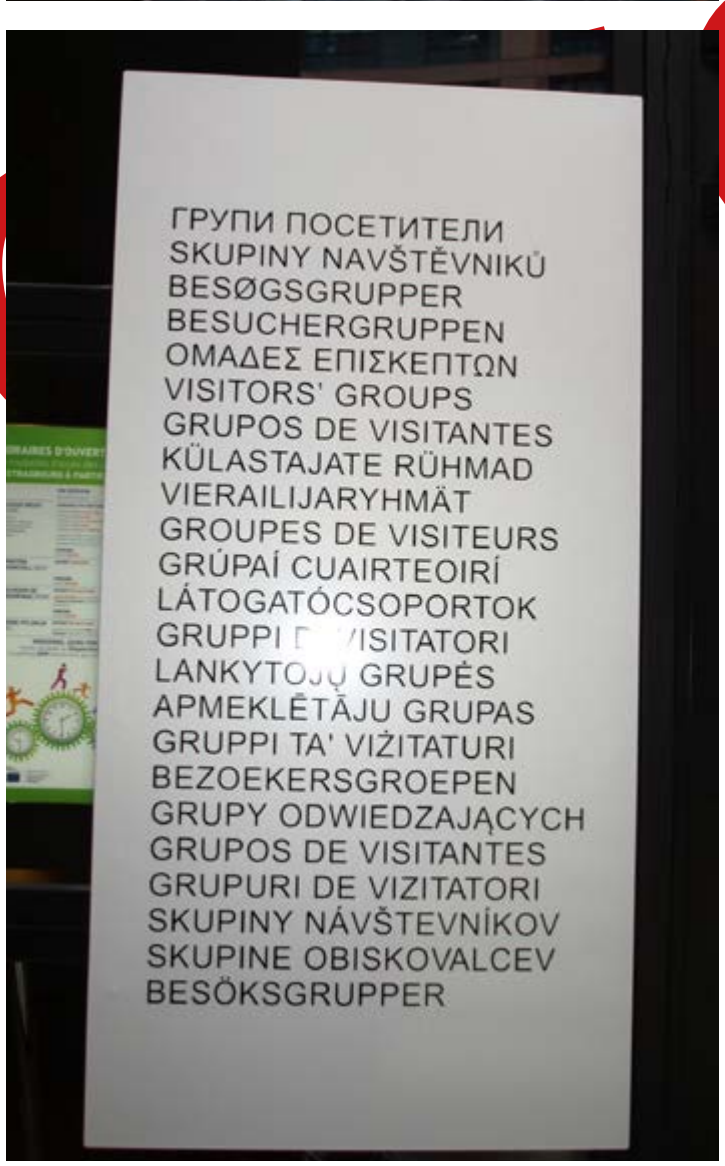
druck

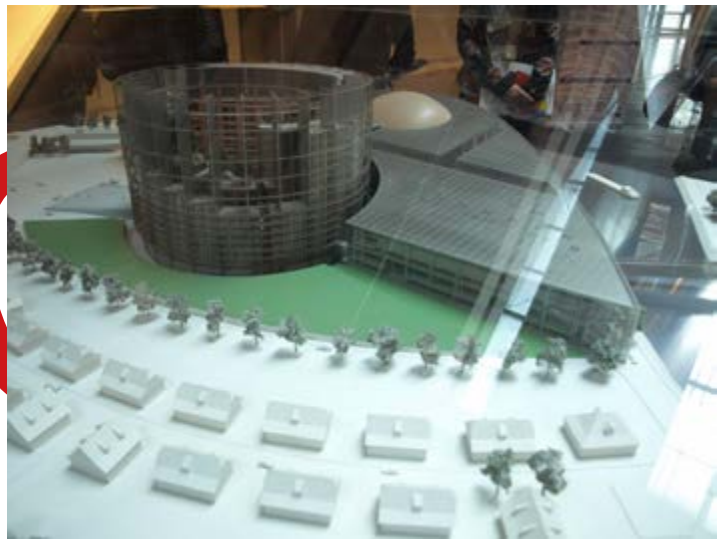




Fußweg vom Europarat zum Europaparlament (28 Mitgliedsländer). Schleuse am Anfang in Containern vor dem Eingang, iin denen wir „gefilzt“ werden.







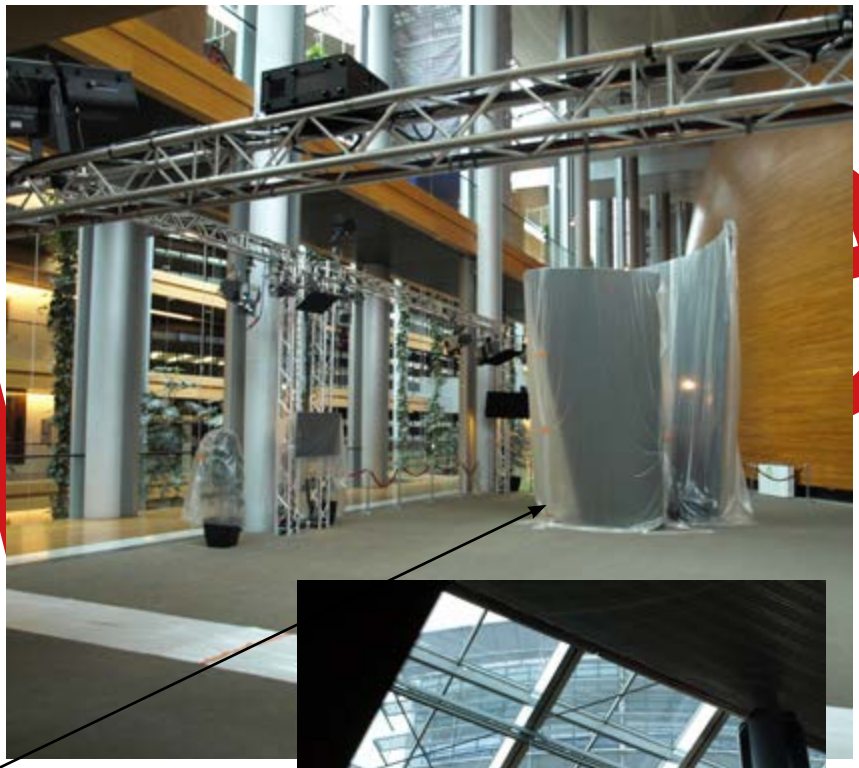
24 Sprachen werden im Parlament gedolmetscht, Dolmetscher machen 1/3 des Personals aus.

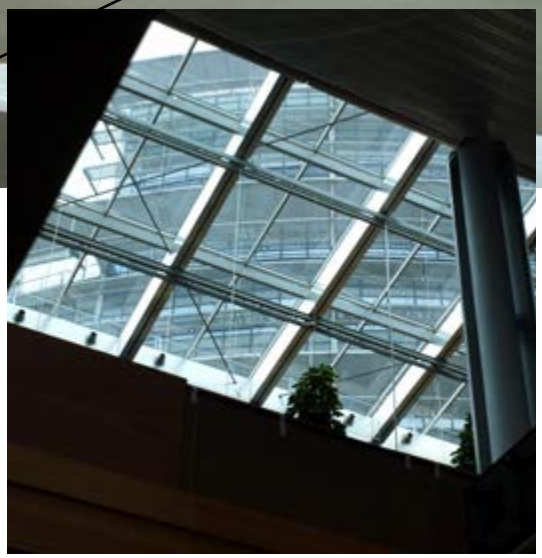
ein 120m langer Verbindungsgang

00
-01

SUPPLY
08

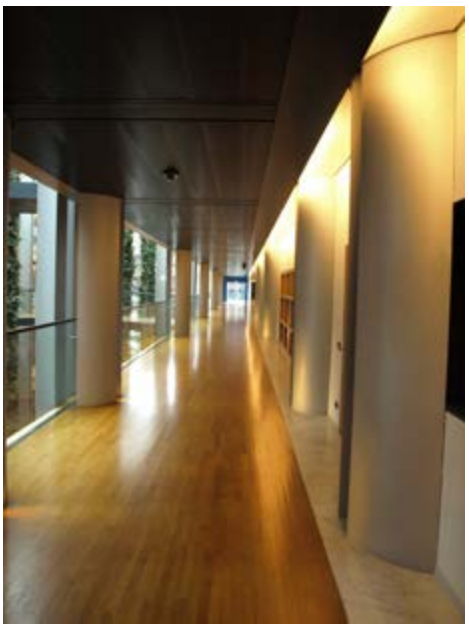
Gäste-Eingang für hochrangige Staatsgäste.
Unten: Blick zum Gebäude des Europarates.





die „schwarzen Tulpen“, Gesprächs-Kabinen für die Abgeordneten vor dem Plenarsaal – gerade alles eingepackt wegen Renovierung.

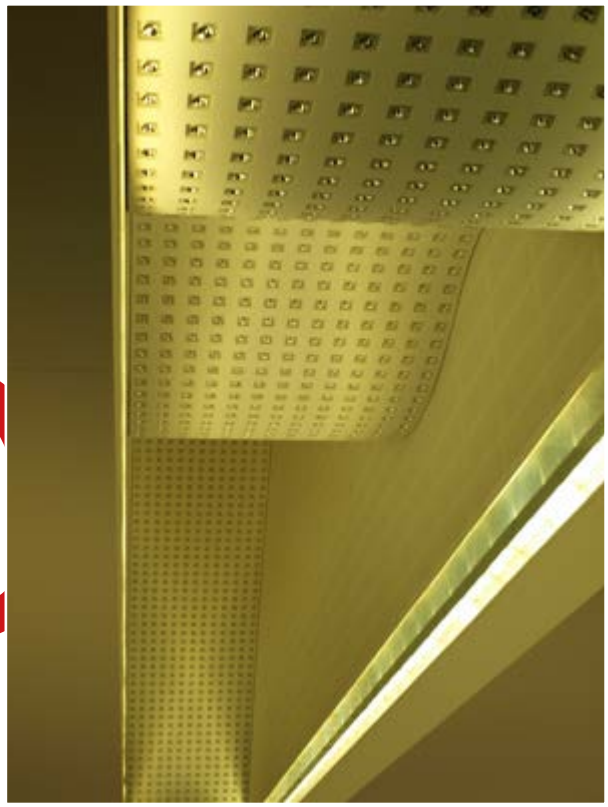
ein kleinerer Sitzungssaal, in dem wir einen Film über die Entstehung der EWG / EG / EU sehen. EWG = Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, die aus der zuvor beschlossenen Montan-Union (Kohle und Stahl Gemeinschaft) von sechs europäischen Ländern aus einer französischen Initiative heraus entstanden ist.



Flure und Gänge...

Treppenhäuser und Wege...

Der Sitzungssaal des Europäischen Parlamentes, fast 700 Sitze, 96 davon für Deutschland.
Neben: Akustikdecke mit kleinen Spiegeln, man kann sich von überall ohne Mikrofon gut hören.
Hinter den schwarzen Scheiben die Dolmetscher-Kabinen.
Oben die über 600 Besucherplätze. Während der Sitzungswochen kann man jederzeit unangemeldet als Besucher zuhören.



Oben: Innenhof
Mittagspause – eigentlich als Picknick gedacht aber wegen des Regens bei einer Europa-Ausstellung: wie Europa entstand.

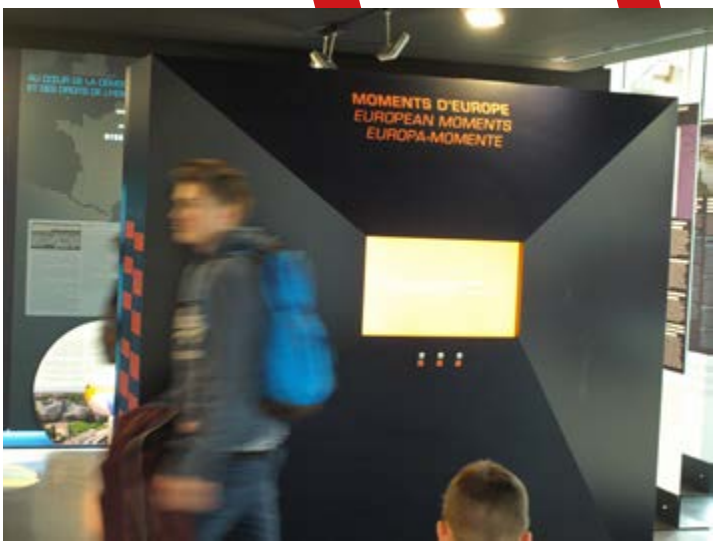
Les 47 États membres du Conseil de l'Europe
Les 28 États membres de l'Union européenne
Cette exposition vous présente des données générales et les principaux aspects historiques, économiques et culturels des pays qui composent le Conseil de l'Europe et l'Union européenne.

STRASBOURG
STRASBOUR
STRAßBURG

Andorre
La capitale la plus élevée d'Europe
Allemagne
Un moteur de l'Europe
Albanie
Le pays des aigles

1262
1439
1525
1789

LA CONSTRUCTION EUROPÉENNE


MOMENTS D'EUROPE
EUROPEAN MOMENTS
EUROPA-MOMENTE

berühmte Europäer...
na ja, die Trefferquote ist mühsam ;-)

Cartooning for peace

„ Pressezeichnungen bringen uns zum Lachen. Ohne sie wär unser Leben ziemlich trübe. Sie sind allerdings auch etwas Ernstes: sie können informieren aber auch beleidigen. "

Kofi Annan, Friedensnobelpreis, beim Kolloquium „Intoleranz verlernen", New York, 16. Oktober 2006

Kofi Annan, damaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen, und Plantu, Karikaturist für die Zeitung Le Monde, brachten am 16. Oktober 2006 beim Sitz der Vereinten Nationen in New York zwölf der weltweit bekanntesten Pressezeichner zusammen, um an einem Kolloquium mit dem Titel „Intoleranz verlernen" teilzunehmen. Dabei betonte Plantu, dass „selbst wenn Kunst über allen Verboten steht", man „in der Respektlosigkeit respektvoll bleiben muss." Diesem Kolloquium ist die Initiative „Cartooning for Peace / Zeichnen für den Frieden" entsprungen, deren Ziel es ist, ein besseres Verständnis und gegenseitigen Respekt zwischen Bevölkerungsgruppen verschiedener Glaubensrichtungen und Kulturen zu ermöglichen, mit der Pressezeichnung als Ausdrucksmittel einer universellen Sprache. Seitdem diese Initiative 2006 ins Leben gerufen wurde, haben zahlreiche Ausstellungen von Pressezeichnungen und Treffen stattgefunden. Cartooning for Peace bietet professionellen Karikaturisten aus aller Welt die Möglichkeit, auf eine breite Öffentlichkeit zu treffen, wodurch der Dialog über die Pressefreiheit ebenso gefördert wird wie die Anerkennung der journalistischen Arbeit der Pressezeichner. Außerdem bietet Cartooning for Peace den Pressezeichnern, die in einem schwierigen Umfeld arbeiten, rechtlichen Schutz und Beistand und steht ihnen mit Rat und Tat für die Ausübung ihres Berufs zur Seite.

Cartooning for Peace/ Mana Neyestani (Iran)

Cartooning for Peace/ Kichka (Israël)

Cartooning for Peace/ Firoozeh (Iran)

"Mommy, can we watch the peace channel now?"

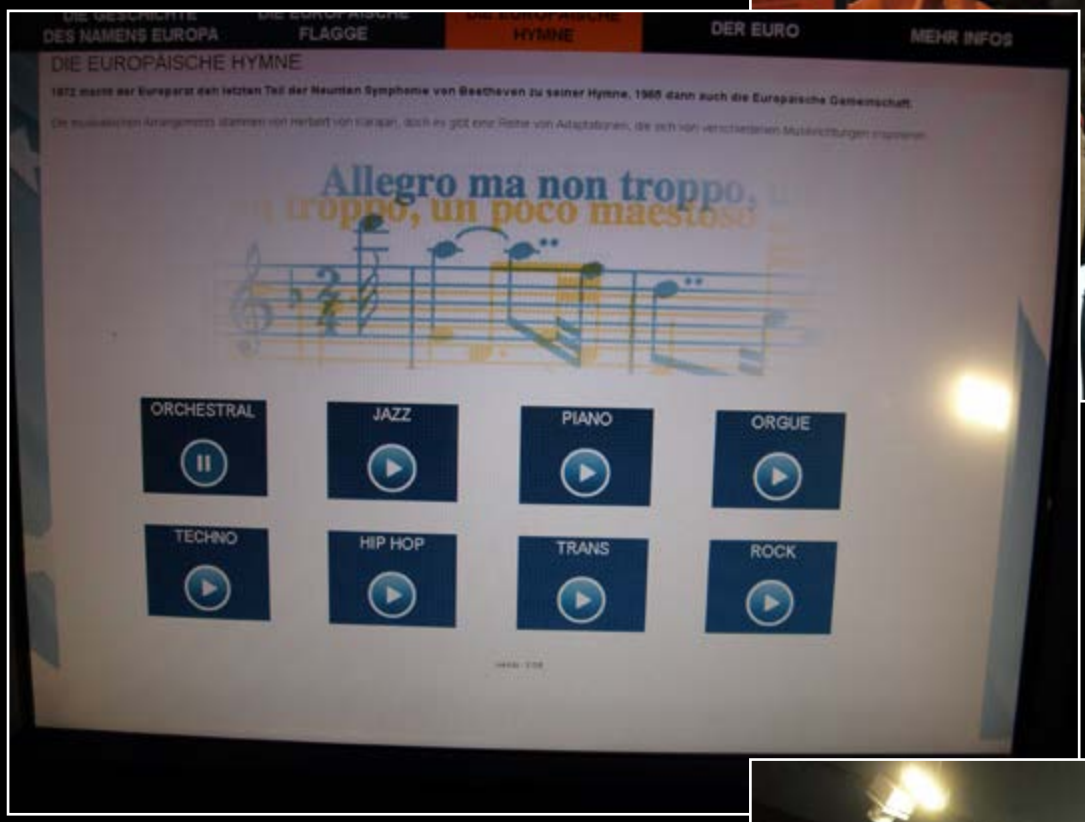
Cartooning for Peace/ Donnelly (USA)

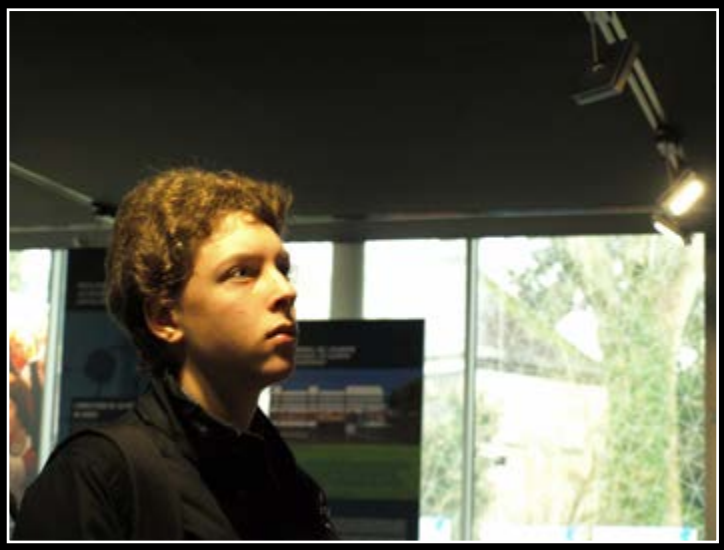
europarltv.eu

europarltv.eu

Martin SCHULZ
President of the European Parliament

47 Etats memb
Océan Atlantique
Nord


DES NAMENS EUROPA
FLAGGE
HYMNE
DER EURO
MEHR INFOS
DIE EUROPÄISCHE HYMNE
Allegro ma non troppo,
ORCHESTRAL
JAZZ
PIANO
ORGUE
TECHNO
HIP HOP
TRANS
ROCK



Droit à un défenseur et à un procès équitable

CONVENTION EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME

La Convention européenne des droits de l'homme comprend 18 articles relatifs aux droits et libertés, et est complétée par 6 protocoles additionnels n°1 ,4, 6, 7, 12 et 13 ajoutant de nouveaux droits.

ARTICLE 1
Obligation de respecter les droits de l'homme

ARTICLE 2
Droit à la vie

ARTICLE 3
Interdiction de la torture

ARTICLE 4
Interdiction de l'esclavage et du travail forcé

ARTICLE 5
Droit à la liberté et à la sûreté

ARTICLE 6
Droit à un procès équitable

ARTICLE 7
Pas de peine sans loi

ARTICLE 8
Droit au respect de la vie privée et familiale

ARTICLE 9
Liberté de pensée, de conscience et de religion

ARTICLE 10
Liberté d'expression

ARTICLE 11
Liberté de réunion et d'association

ARTICLE 12
Droit au mariage

ARTICLE 13
Droit à un recours effectif

ARTICLE 14
Interdiction de discrimination

ARTICLE 15
Dérogation en cas d'état d'urgence

ARTICLE 16
Restrictions à l'activité politique des étrangers

ARTICLE 17
Interdiction de l'abus de droit

ARTICLE 18
Limitation de l'usage des restrictions aux droits

EUROPEAN CONVENTION ON HUMAN RIGHTS

The European Convention on Human Rights consists of 18 articles concerning rights and freedoms, and is supplemented by 6 Protocols Nos. 1, 4, 6, 7, 12 and 13 adding new rights.

ARTICLE 1
Obligation to respect human rights

ARTICLE 2
Right to life

ARTICLE 3
Prohibition of torture

ARTICLE 4
Prohibition of slavery and forced labour

ARTICLE 5
Right to liberty and security

ARTICLE 6
Right to a fair trial

ARTICLE 7
No punishment without law

ARTICLE 8
Right to respect for private and family life

ARTICLE 9
Freedom of thought, conscience and religion

ARTICLE 10
Freedom of expression

ARTICLE 11
Freedom of assembly and association

ARTICLE 12
Right to marry

ARTICLE 13
Right to an effective remedy

ARTICLE 14
Prohibition of discrimination

ARTICLE 15
Derogation in time of emergency

ARTICLE 16
Restrictions on political activity of aliens

ARTICLE 17
Prohibition of abuse of rights

ARTICLE 18
Limitation on use of restrictions on rights

DIE EUROPÄISCHE MENSCHENRECHTS-KONVENTION

Die Europäische Menschenrechtskonvention enthält 18 Artikel über Rechte und Freiheiten. Sechs zusätzliche Protokolle (Nr. 1, 4, 6, 7, 12 und 13) fügen dem noch weitere Rechte hinzu.

ARTIKEL 1
Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte

ARTIKEL 2
Recht auf Leben

ARTIKEL 3
Verbot der Folter

ARTIKEL 4
Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit

ARTIKEL 5
Recht auf Freiheit und Sicherheit

ARTIKEL 6
Recht auf ein faires Verfahren

ARTIKEL 7
Keine Strafe ohne Gesetz

ARTIKEL 8
Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens

ARTIKEL 9
Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit

ARTIKEL 10
Freiheit der Meinungsäußerung

ARTIKEL 11
Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

ARTIKEL 12
Recht auf Eheschließung

ARTIKEL 13
Recht auf wirksame Beschwerde

ARTIKEL 14
Diskriminierungsverbot

ARTIKEL 15
Abweichen im Notstandsfall

ARTIKEL 16
Beschränkungen der politischen Tätigkeit ausländischer Personen

ARTIKEL 17
Verbot des Missbrauchs der Rechte

ARTIKEL 18
Begrenzung der Rechtseinschränkungen

Die Kathedrale im Nebel

Probe

druck

Werbezettel schneiden...

Diätetique
Vitana

JACK

Das älteste Haus von Straßburg

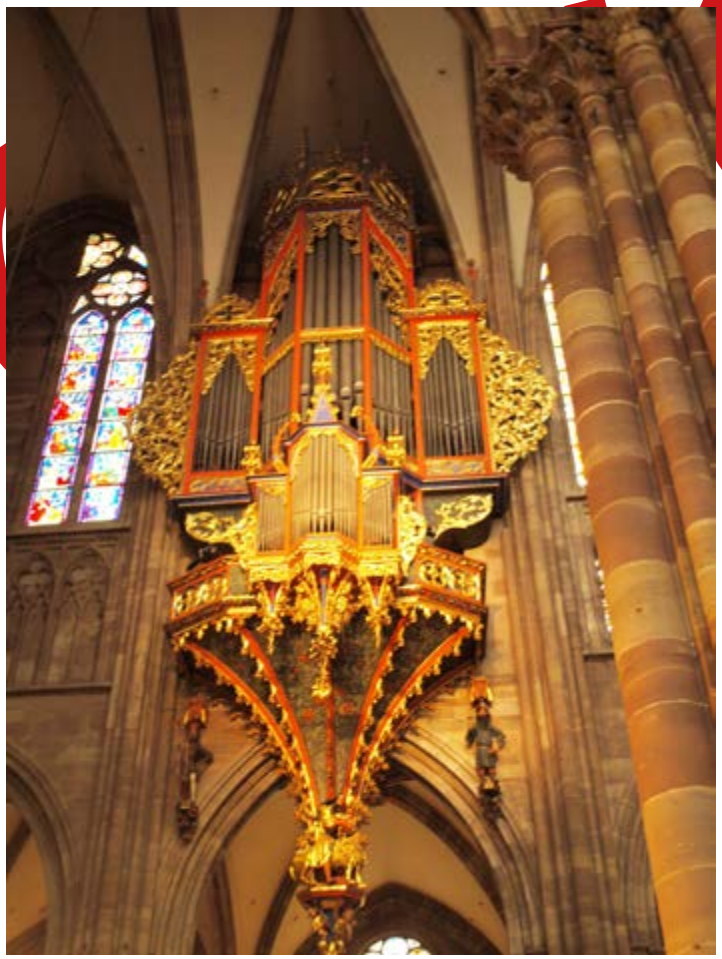
Heyraud
L.BOLLINGER

auf dem Weg zur
Astronomischen Uhr im Münster

Probe

druck

obe



Stadtführung
mit Pfr. Rüdi Popp

Erste Station: Evangelische „Jung-St.-Peterkirche“ mit Renaissance-Malerei, komplett erhaltenem Lettner (Trennung zwischen Klerus und Gläubigen im Mittelalter)

Probe

An der Stelle der heutigen Jung-Sankt-Peterkirche befand sich schon im VIIen Jahrhundert eine Kapelle, die dem heiligen Columban geweiht war.

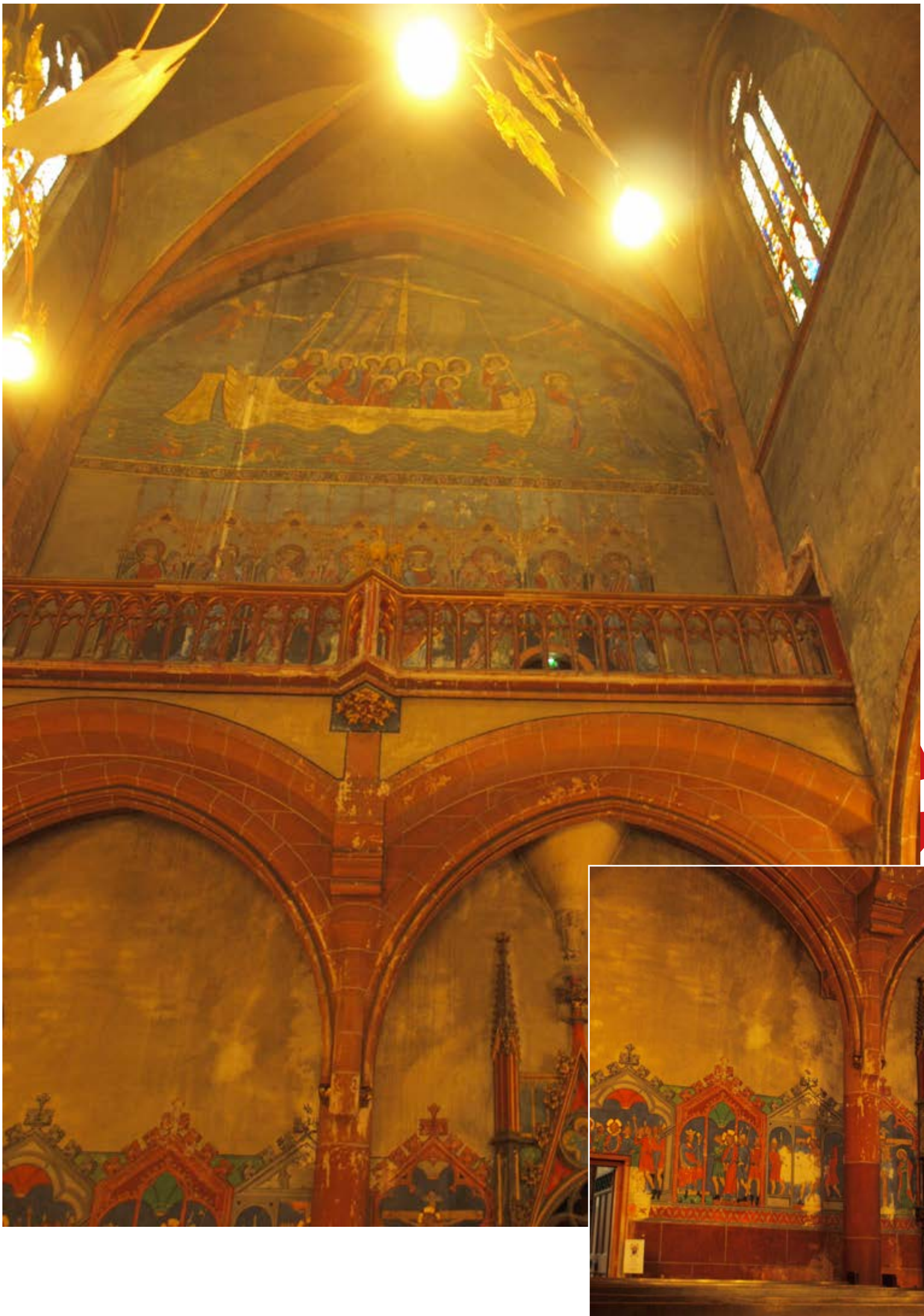
Im Jahre 1031 beschließ Bischof Wilhelm anstelle dieser Kapelle eine Stiftskirche zu erbauen, die mit einem "ehrwürdigen Stift" verbunden war. Sie wurde im Jahre 1049 von Papst Leo IX geweiht und erhielt den Namen "Jung-Sankt-Peter". Von dieser romanischen Kirche bleiben heute der untere Teil des Westturms und drei der vier Galerien des Kreutzgangs sichtbar.

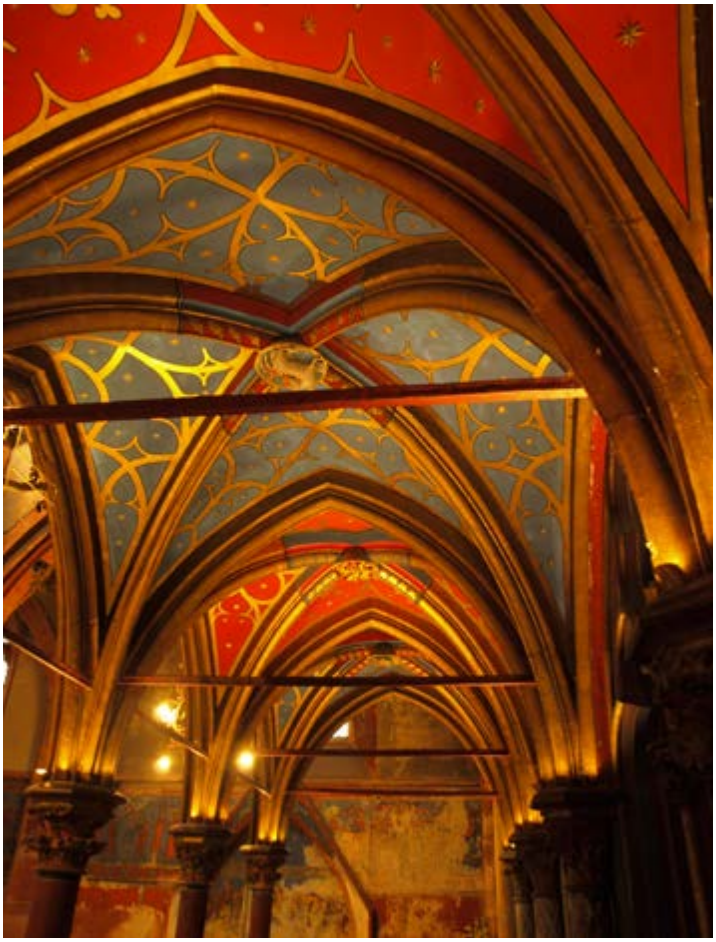
Die heutige Kirche wurde zwischen 1250 und 1320 erbaut. Im XVen Jahrhundert wurde sie um mehrere Seitenkapellen erweitert. Bemerkenswert ist sie durch ihren Lettner aus dem Ende des XIIIen Jahrhunderts, durch das nach Westen verlegte Querschiff und durch die zahlreichen Wandgemälde.

Im Jahre 1524 ging die Gemeinde zur evangelischen Reformation über. Nach dem Anschluss der Stadt Strassburg an das französische Königsreich (1681), wurde der Chor wieder einer katholischen Gemeinde zuerkannt, und hinter dem Lettner wurde eine Scheidewand hochgezogen. Die katholische Gemeinde ließ dann [illegible] XVIIIen Jahrhundert ein schönes barockes Holzgetäfel im Chor anbring[illegible]

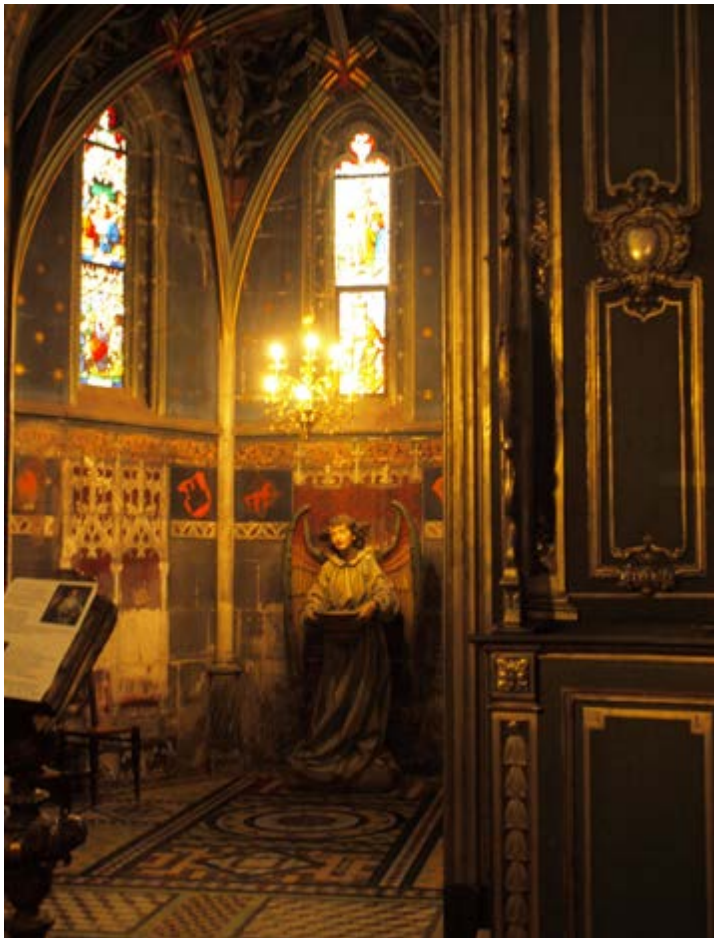
Nachdem am Ende de[illegible] Jahrhu[illegible]erts [illegible]e neue katholische Jung-Sankt-Pet[illegible]kirche [illegible]aut wurde, kam [illegible] Kirche wieder ganz in [illegible]en Besitz [illegible]er ev[illegible]elischen Gemein[illegible] die d[illegible] Gebäude und den [illegible]reuzgang [illegible]er tie[illegible]ifenden Restaura[illegible] unterzog[illegible]ine neue Restau-[illegible]rung des [illegible]utzga[illegible] fand in d[illegible] Jahre[illegible]004 bis 2006 statt.

druck

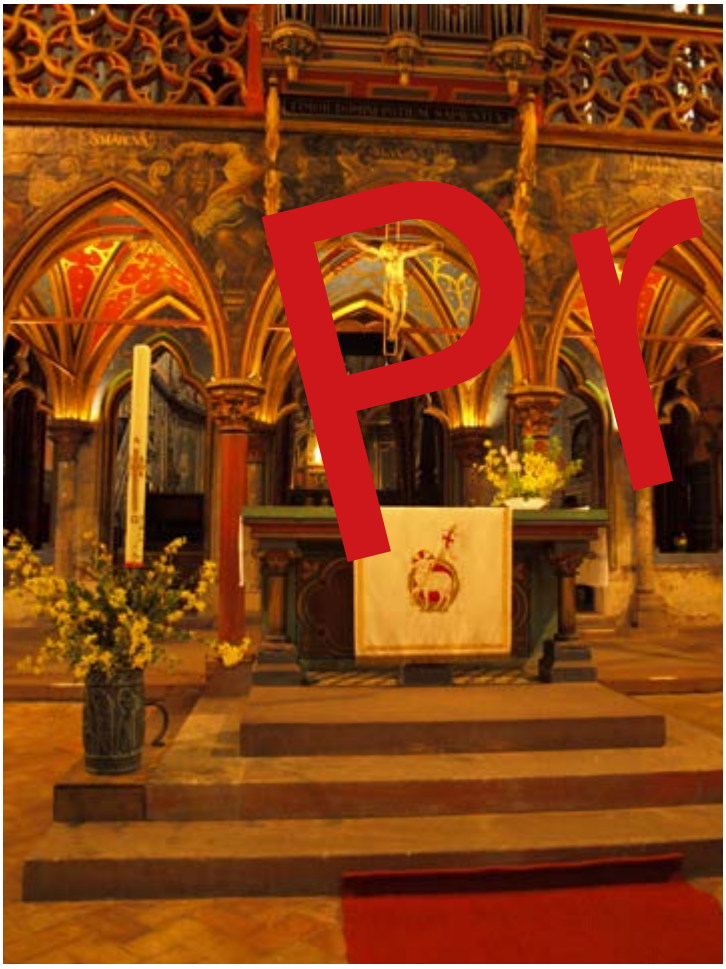


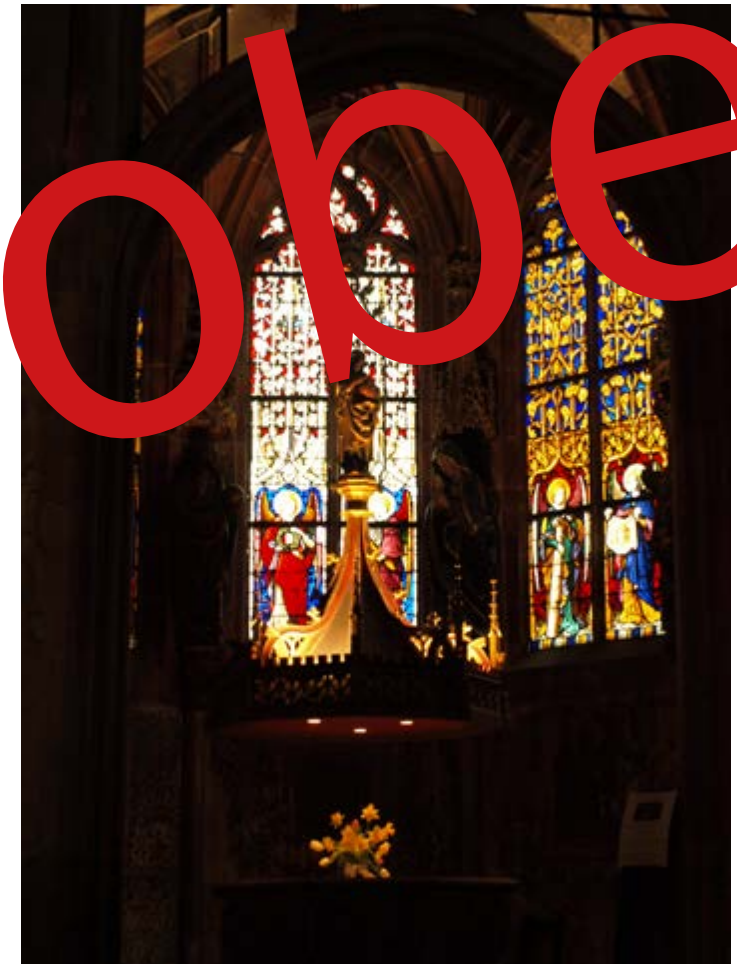


Der Lettner, wenn man direkt darunter steht

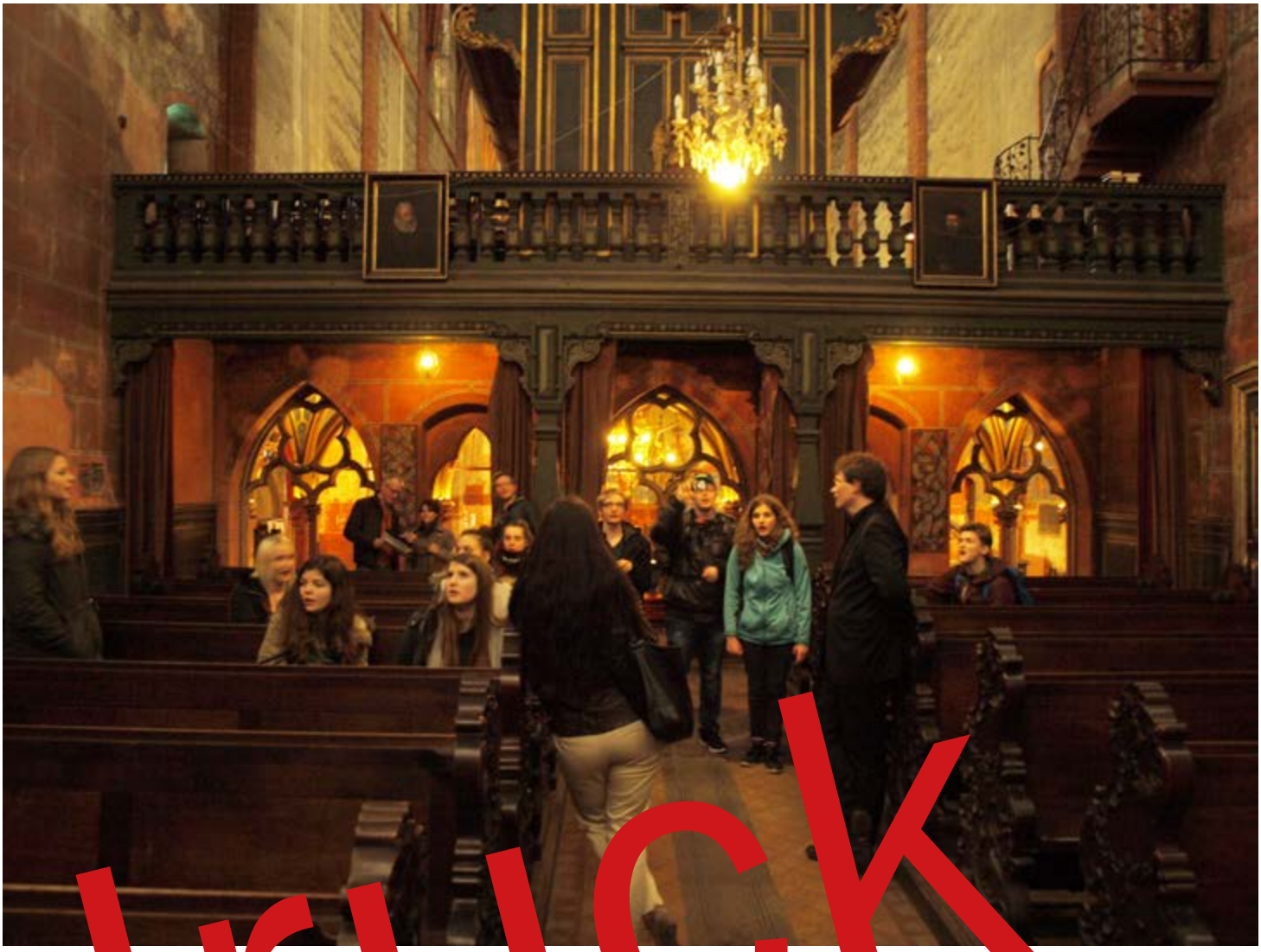


Ein Engel, ganz hinten im Chorraum





Probe



druck

SOFITEL

MATY

Streik-Demonstration der Trambahnfahrer... viel Gendamerie... aufmerksame Zuhörer um Rüdi Popp, der sehr kurzweilig von der Stadtgeschichte erzählt.

Platz nach dem General Kleber benannt, im Ägyptenfeldzug unter Napoleon zu Ehren gekommen, daher auch die Sphinx auf dem Denkmal.
Französischer Lebensstil Ludwigs XIV. – Große Plätze in die mittelalterliche Stadt hineinplanen.

celio
NAF NAF

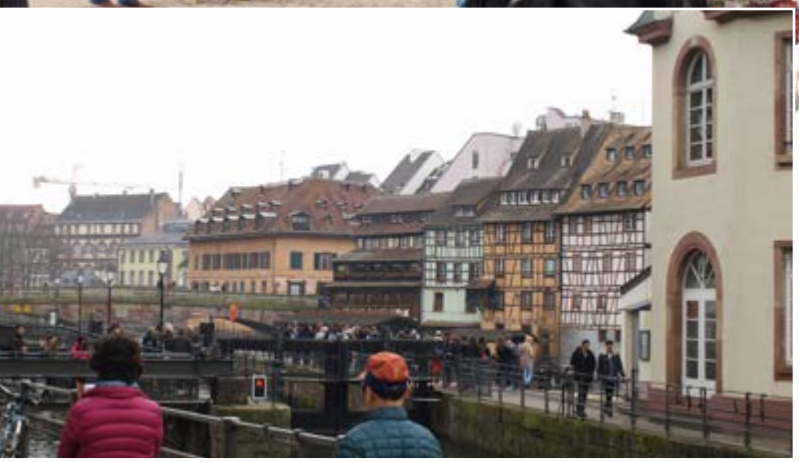
Enge Gassen, ein Gummibärchen-laden, den kaum einer wahrge-nommen hat ;-)

heute ein Touristenmagnet, weil die alten Fachwerk-Häuser hergerichtet sind.

Das ehemalige Gerberviertel (offene Dächer zum Trocknen der gegerbten Felle) war das Armenviertel der Stadt, auch „Klein-Frankreich“ genannt, weil dort in späteren Kriegen kranke französische Soldaten einquartiert wurden.

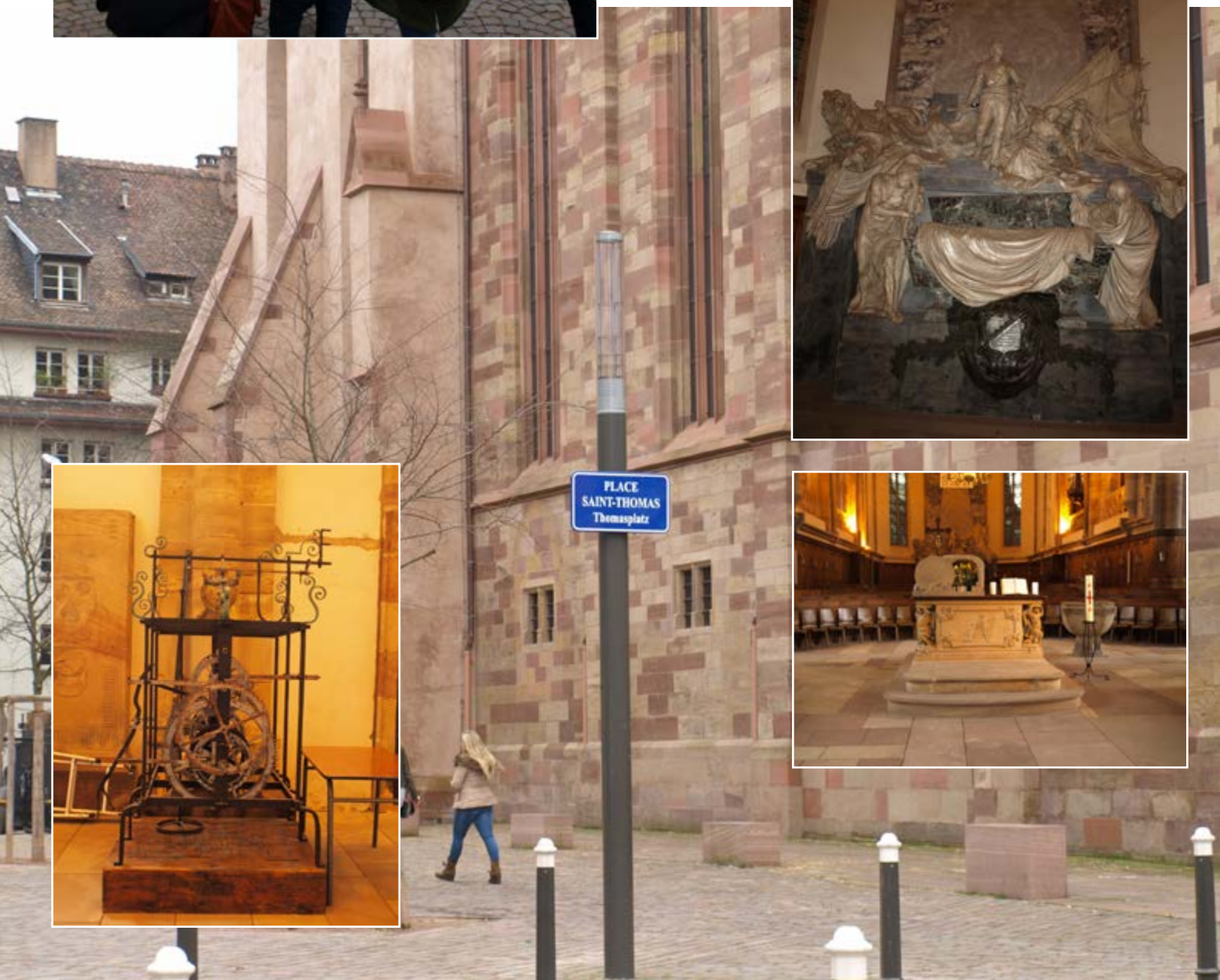
weiter zum nächsten Punkt durch enge, volle Gassen.

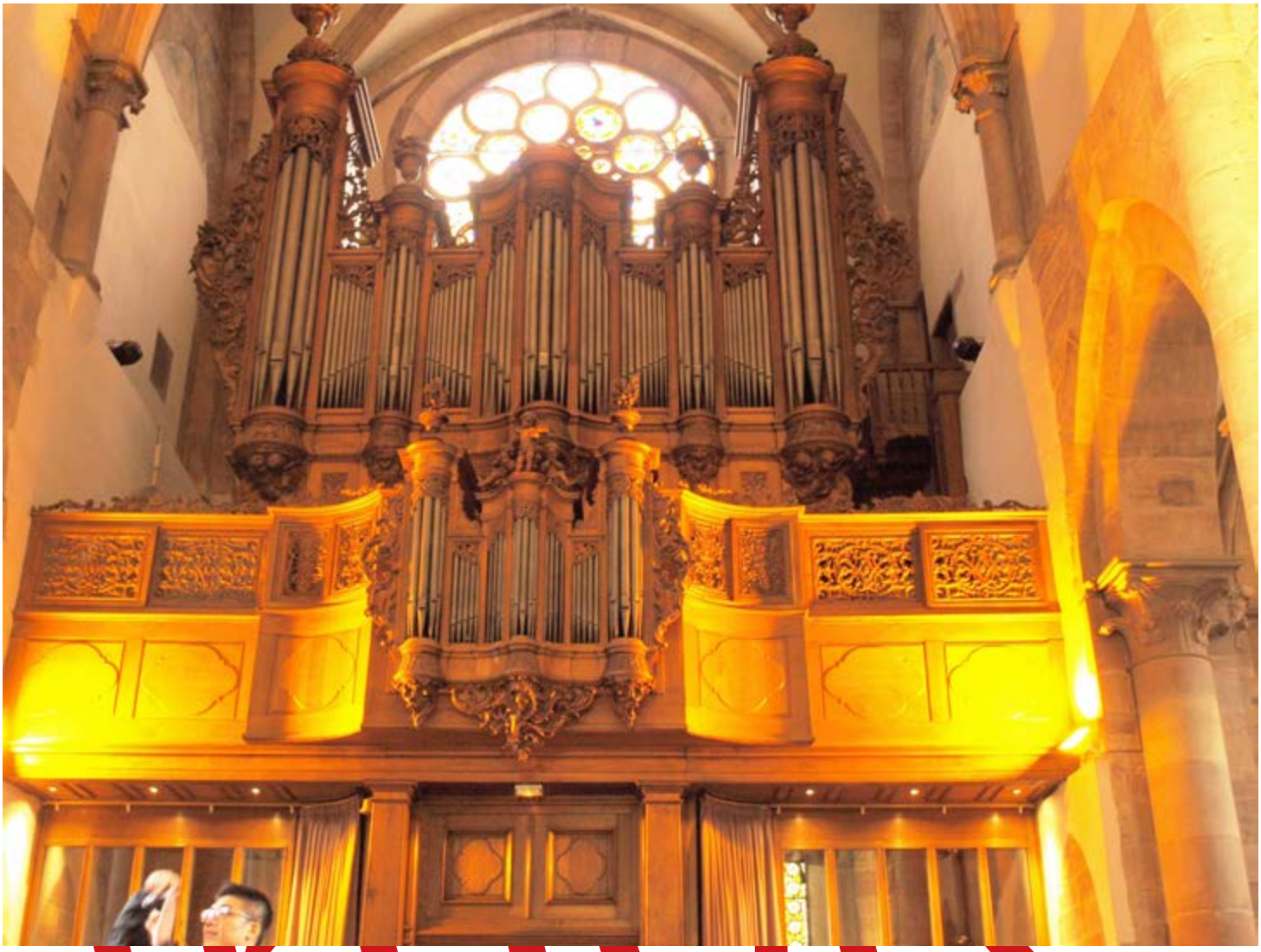
Maison des Tanneurs

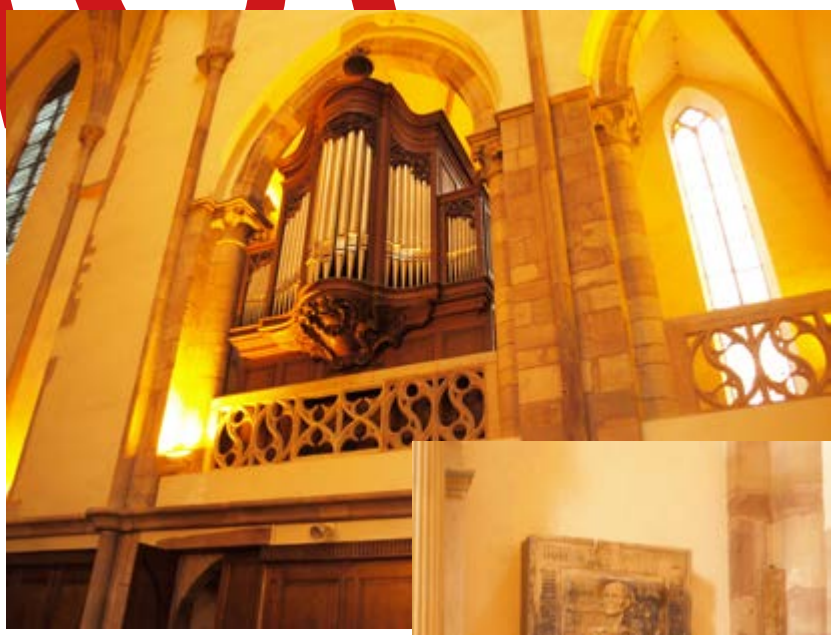


LES JARDINIERS

Thomaskirche (auch evangelisch), hier liegt ein englischer General von Napolen begraben, dessen Grabmal den Altar bildet. Außerdem die Heimatkirche von Albert Schweizer, Urwalddoktor und Organist, sein Spieltisch steht noch in der Kirche.

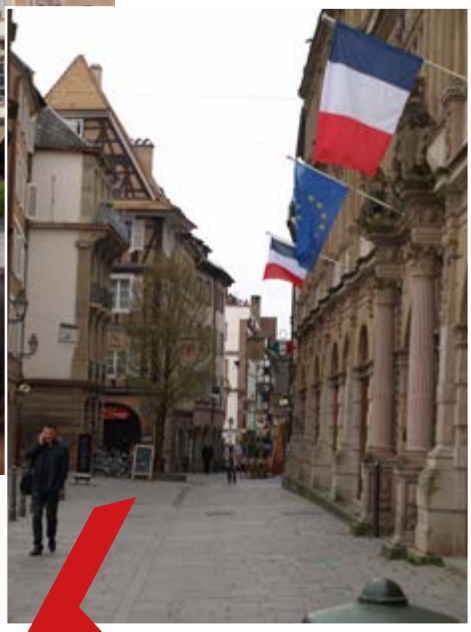






Immer wieder der Turm des Münsters zwischen den Häusern – der Gutenberg-Platz, hier hat Gutenberg eigentlich den Buchdruck erfunden, abber so viele Schulden gehabt, dass er vor seinen Gläubigern nach Mainz geflohen ist.

Probe



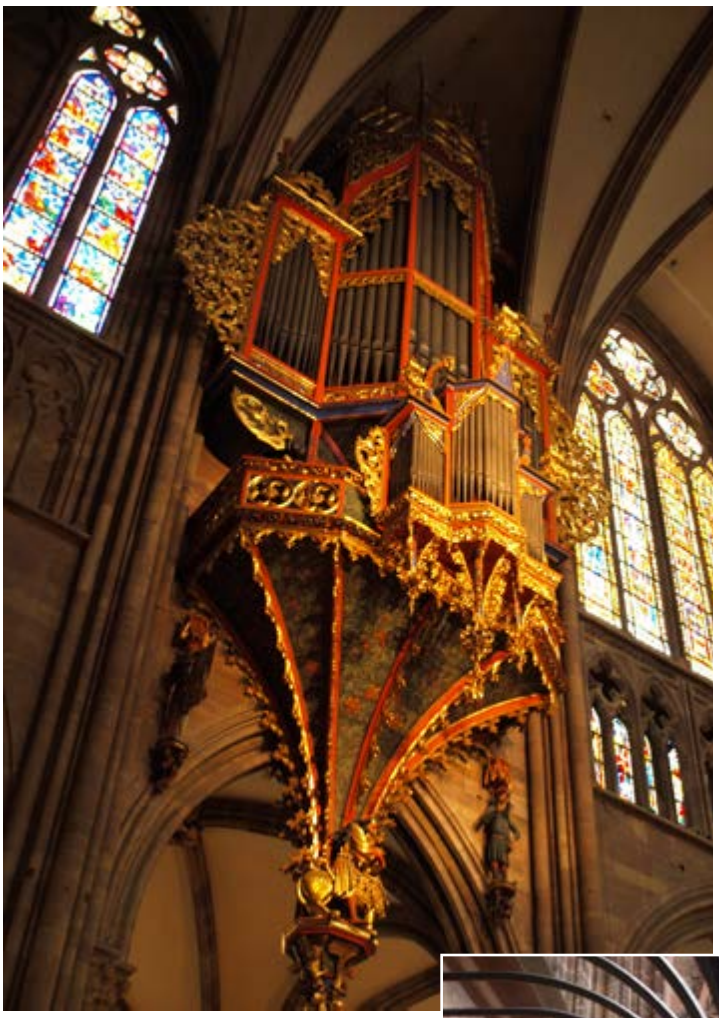
druck

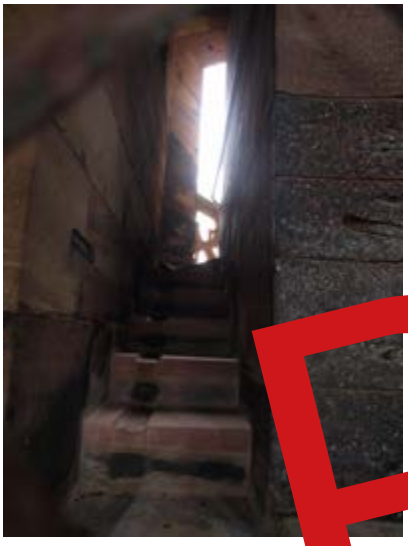
Abendessen bei Flammkuchen - acht Sorten und am Ende als Nachtisch Flammkuchen mit Apfel und Schokolade.

Gegenüber ein Bier-Geschäft...

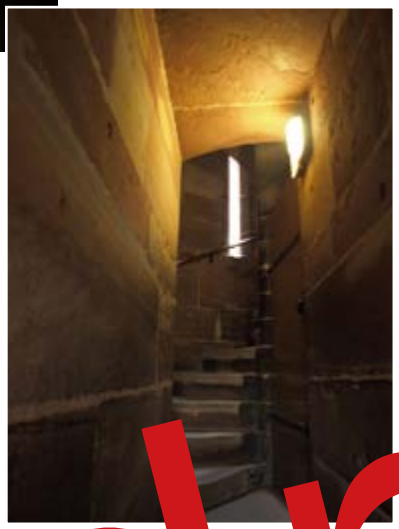
Zusatz-Probe von 21 bis fast 23 Uhr - und wegen des Tram-Streiks: Fußmarsch zurück zum Hotel.

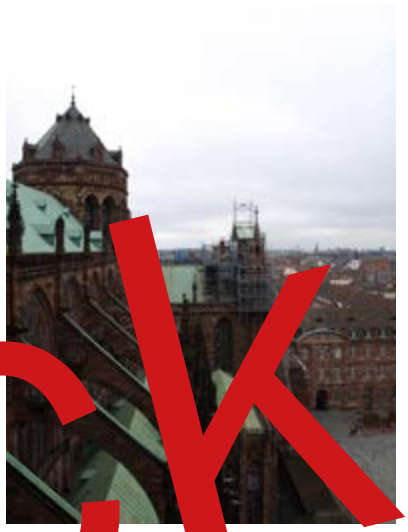
Der „Überraschungsausflug“ am nächsten Mittag:
Turmbesteigung Straßburger Münster.

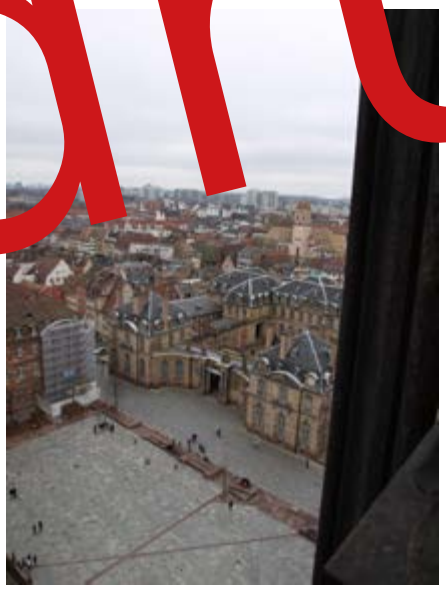
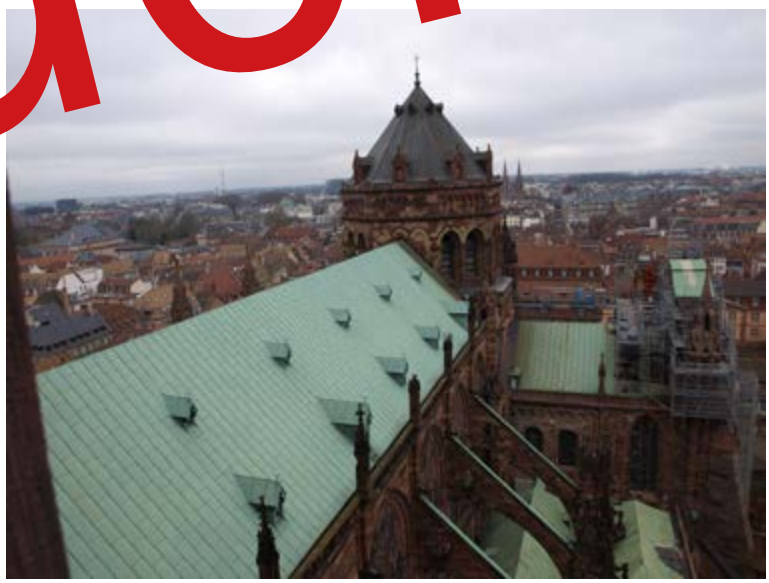


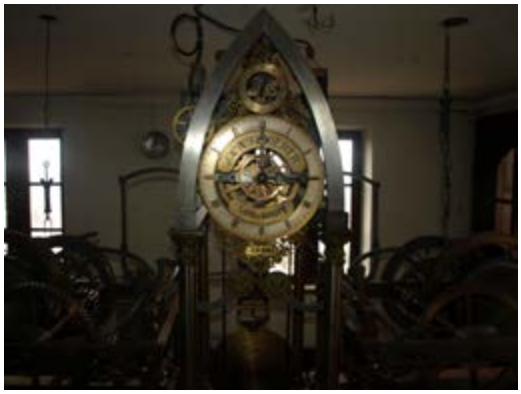


Probe



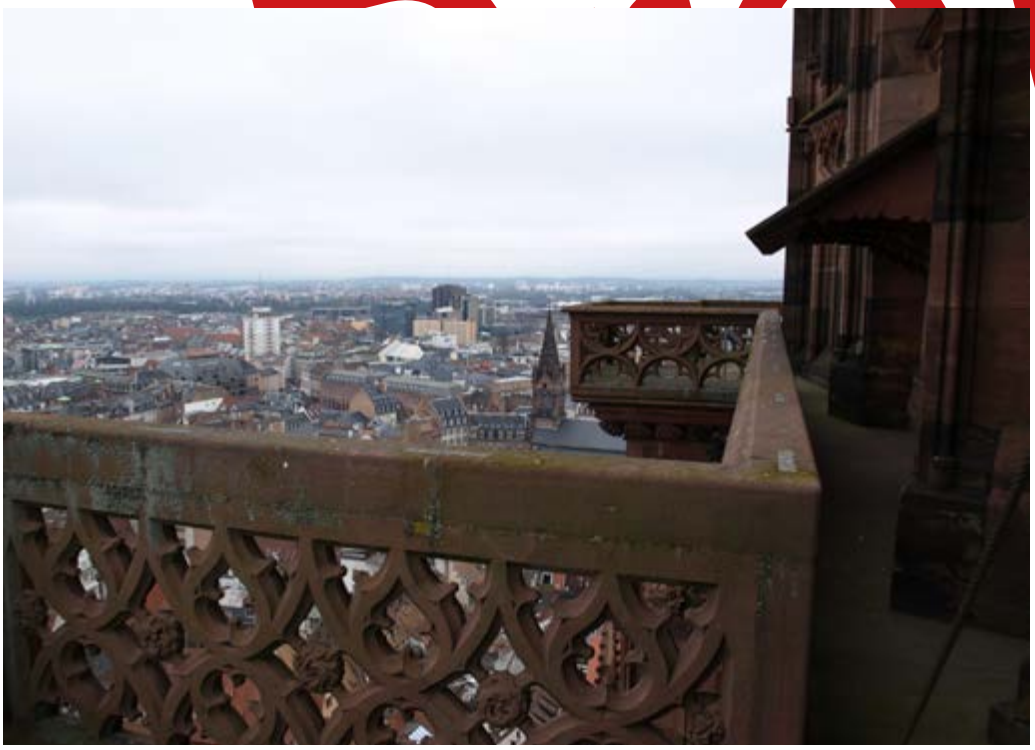

druck

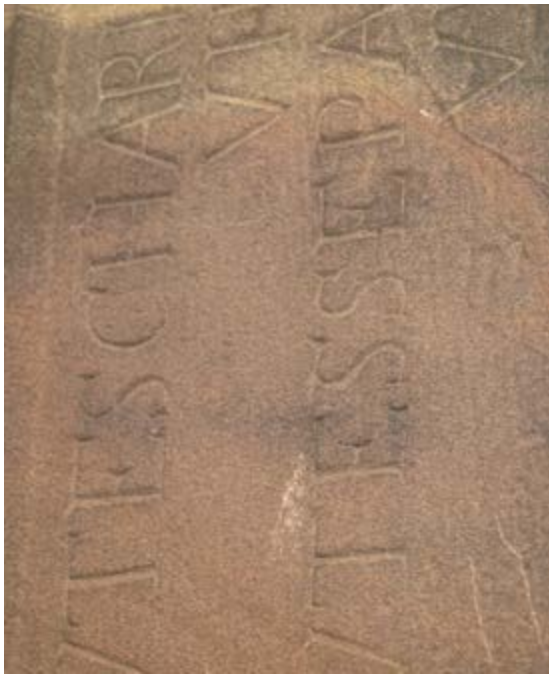


der Richtungserklärer...

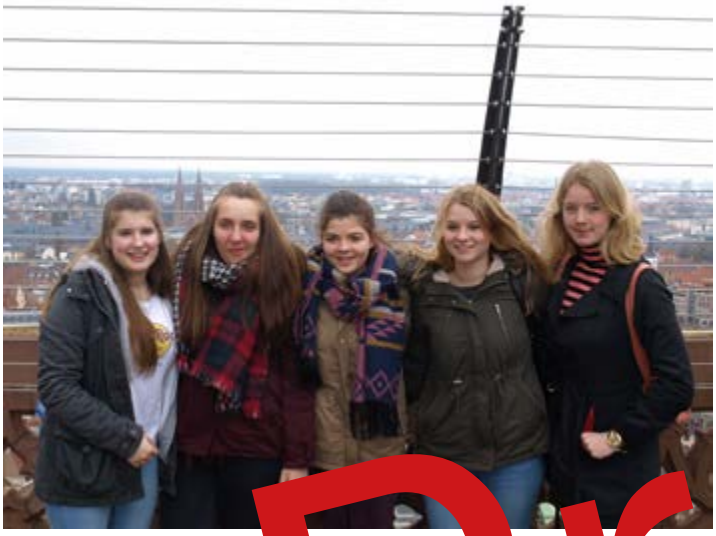
Blick über Straßburg



Blick von oben

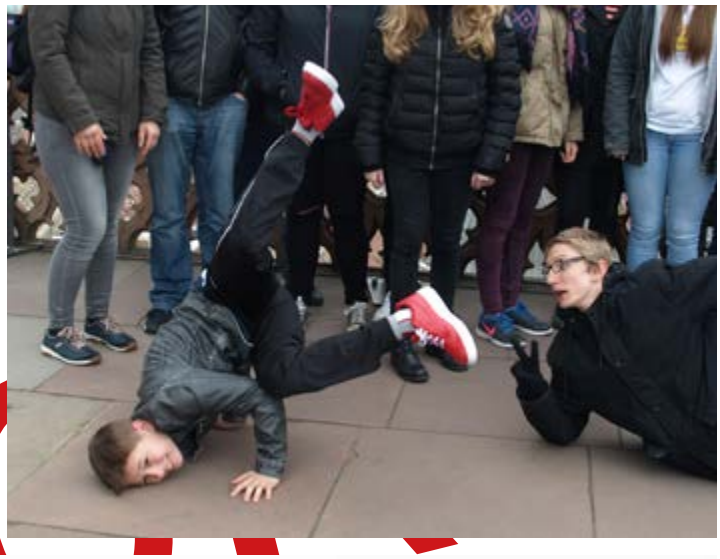


Das Münster ist eine Bürgerkirche, in der fast jeder Stein einzeln an „Paten“ (Stifter) verkauft wurde – durch alle Jahrhunderte bis heute.



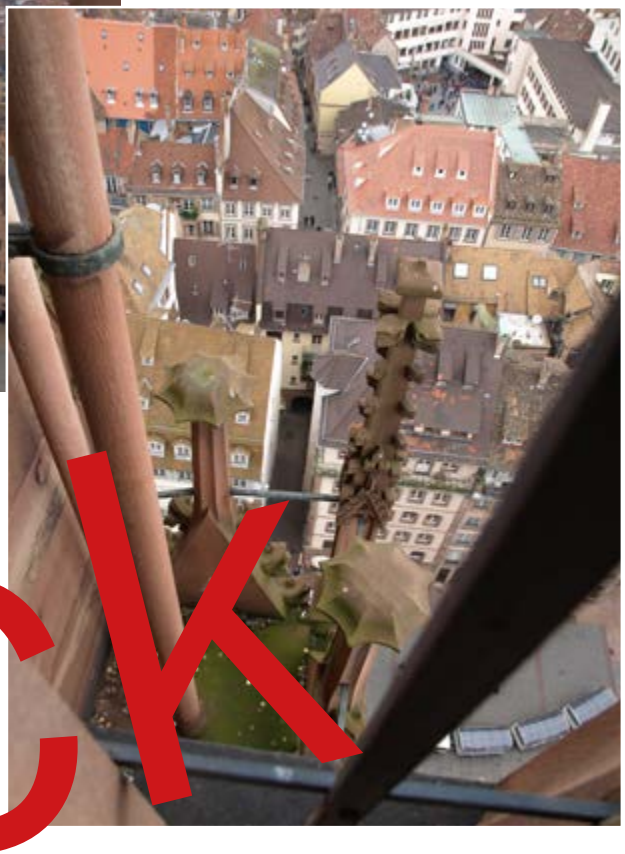
Probe

druck

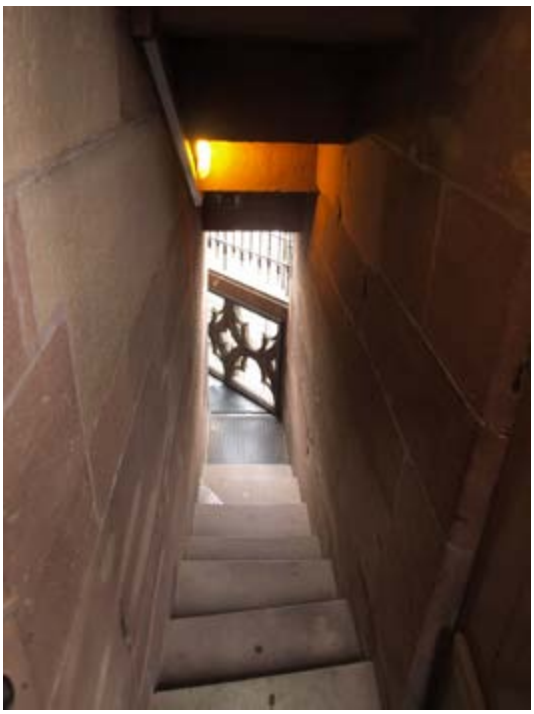


Probe

Abstieg durch den linken Turm



druck



Probe

druck

Das Konzert vom Samstag. Zu sehen auf www.praising.de, auf facebook.com/PraiSing2 und auf YouTube.

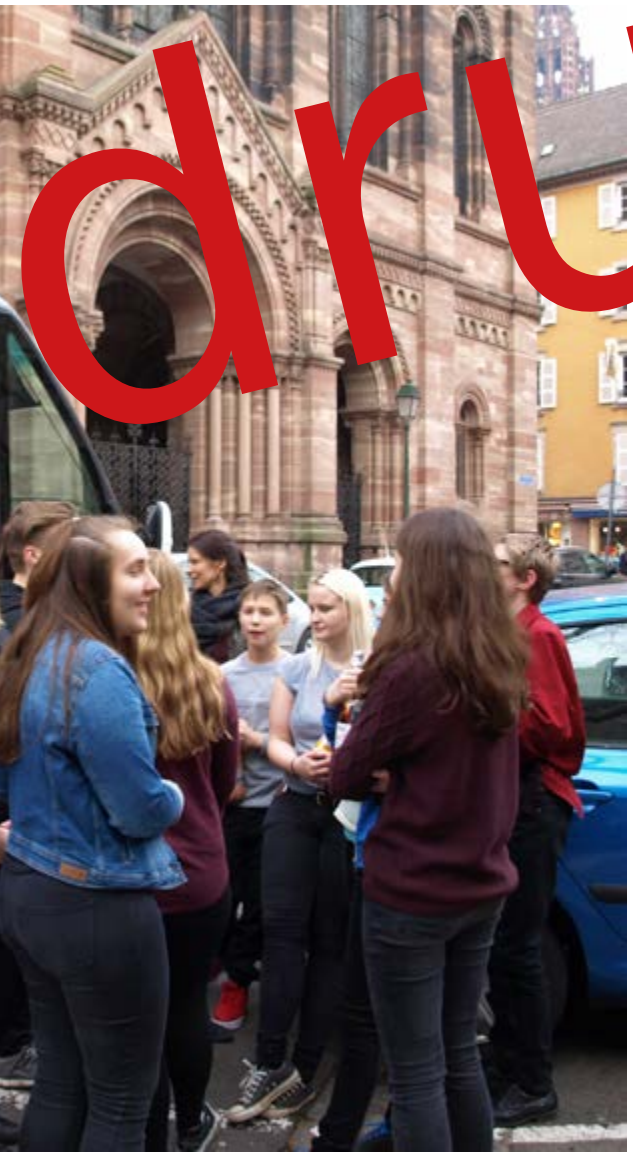
druck

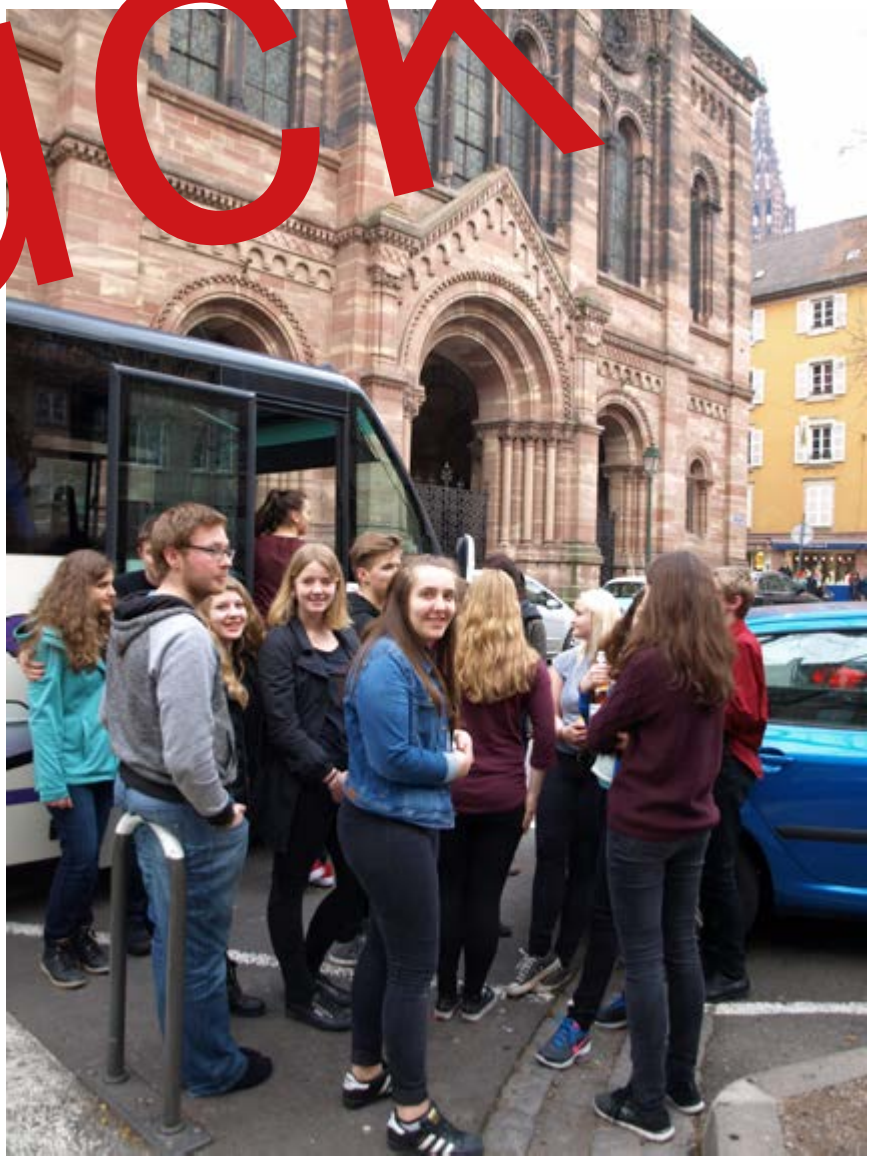
Probe

druck

Abreise am Samstag direkt nach dem Konzert.

Probe





druck

© 2016 KMD Jörg Wöltche
www.praising.de
facebook.com/PraiSing2